

Wir helfen  
hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund | Grabowstraße 58 | 17291 Prenzlau

Stadt Prenzlau Postst.

05. Nov. 2012

BM 1.11/40

**Stadtverwaltung Prenzlau  
Herrn Dr. Blohm  
Am Steintor 4  
17291 Prenzlau**

KV Uckermark e.V.  
Geschäftsstelle  
Grabowstraße 58  
17291 Prenzlau  
Telefon 03984/804652  
Telefax 03984/804652  
asb-um@t-online.de

Prenzlau, d. 02.11.2012

**Betr. : Finanzielle Unterstützung für unser Projekt  
Kleiderkammer/Möbelbörse  
für sozial – schwache Menschen in der Uckermark**

Sehr geehrter Herr Dr. Blohm,  
seit ca. 11 Jahren hält der Arbeiter – Samariter Bund, Kreisverband Uckermark e.V.  
eine Kleiderkammer/Möbelbörse für alle sozial – schwachen Menschen in der Uckermark  
vor.

Niemand braucht eine Bescheinigung vom Harz IV Amt vorlegen.  
Denn auch für diese Menschen bedeutet das eine Entwürdigung und meines Erachtens  
Bloßstellung Ihrer Person.

Unter schwierigsten Bedingungen ist es uns immer wieder gelungen, eine tägliche  
Öffnungszeit unserer Kleiderkammer/Möbelbörse vorzuhalten.

Ab Januar 2013 werden wir andere Räumlichkeiten beziehen, da die Mietkosten sich  
verringern werden.

Nachfolgend habe ich Ihnen unsere Ausgaben zusammengestellt :

Personalkosten	: 4.230,00 Euro
Kfz. – Kosten	: 900,00 Euro
Hängermiete	: 610,00 Euro
Miete/Nebenkosten	: 9.090,00 Euro

( ab 2013 mtl. 490,00 Euro ( Strom/Wasser  
jährlich 5.880,00 Euro ) 2013 ca. 690,00 Euro )  
6.570,00 Euro

-----

sonst. Kosten ( Lohnabrechn. ; Reinigung usw. )  
ca. 500,00 Euro

-----

**15.330,00 Euro**

Einnahmen 2012 **12.830,00 Euro**

Unsere Einnahmen decken die Ausgaben nicht ab.

Die Arbeitslosenstatistik weist eine negative Bilanz aus.  
Ein Aufwärtstrend ist nicht in Sicht.  
Immer mehr Menschen rutschen in Harz IV ab.

Mit unserem Angebot in der Kleiderkammer/Möbelbörse möchten wir den sozial- schwachen Menschen nicht nur ein Stück Selbstwertgefühl wieder geben, sondern ihnen helfen ihre soziale, psychische und gesundheitliche Stabilität wieder zu erlangen.

„Kleider machen Leute“ und das es auch so ist, setzen unsere Mitarbeiter alles daran, das sich unsere sozial- schwachen Menschen in den in der Kleiderkammer zur Verfügung stehenden „Kleidern“ auch wohlfühlen.

Das Wohlfühlen sollen sie auch ausstrahlen und nicht nur auch das, sondern wir möchten helfen, dass sich ihre Brandblasen auf der Seele verkleinern.

Dazu bieten wir allen in Not geratenen Menschen, welche unsere Kleiderkammer/Möbelbörse besuchen, ein persönliches Gespräch an.

Unsere Mitarbeiter zeigen ihnen Wege auf, um aus ihrer mitunter bestehenden Isolation und Ausgrenzung heraus zu kommen.

Es kommen Menschen mit den verschiedensten Problemen.

Seien es familiäre oder auch finanzielle Probleme.

In jedem Fall wird versucht Ihnen zu helfen.

Vielen konnte durch entsprechende Förderungen über Stiftungen geholfen werden.

Somit ist es mitunter möglich, durch die finanzielle Zuwendung eine Obdachlosigkeit

durch Überschuldung zu vermeiden oder zu minimieren.  
Je früher Hilfe einsetzt , um so größer ist die Chance, dass Betroffenen dauerhaft geholfen werden kann.

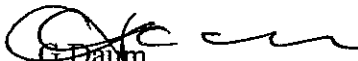
Mit unserem Angebot in der Kleiderkammer/Möbelbörse möchten wir dazu beitragen das die sozial – schwachen Menschen den Kontakt zur Gesellschaft nicht völlig abbrechen, da sie sehr viel Zeit und Geduld brauchen, um zu gesunden.

**Vorrangiges Ziel soll es u.a. sein, einen weiteren sozialen Abstieg zu vermeiden.**

Jede Treppe hat eine erste Stufe.

**Sehr geehrter Herr Dr. Blohm,  
ich möchte Sie bitten, zu prüfen ob eine finanzielle Förderung für unser Projekt  
in Höhe von jährlich 3.000,00 Euro machbar wären.**

Mit freundlichen Grüßen

  
G. Dahn  
Geschäftsführerin